AN/018/2016

**Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Ahrensburg
FDP Fraktion**

Michael Stukenberg – Stadtverordneter
Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 – 55783
E-Mail: michael@stukenberg.com
Internet: www.fdp-ahrensburg.de

**Freie
Demokraten**
FDP

FDP – M. Stukenberg – Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg Bildungs-, Kultur- und
Sportausschuss (BKSA)
Sozialausschuss (SOA)

E. 04.02.16
14.00 Uhr

Ahrensburg, 03.02.16

**Beschlussvorlage 2015/160 „Schulentwicklungsplan“: Antrag auf Vertagung der
Abstimmungen wegen des weiteren Beratungsbedarfs**

Die Ausschüsse werden gebeten und es wird beantragt:

die Beschlüsse über den Schulentwicklungsplan solange auszusetzen bis der BKSA und SOA in einer zügig anzusetzenden gemeinsamen Sitzung über das Thema Offene Ganztagschulen und/oder die Einführung von Pädagogischen Mittagstischen an Grundschulen beraten haben. Ggfs ist der Plan entsprechend der zu erwartenden Beratungsergebnisse zu ergänzen.

Begründungen

1. Das Protokoll des SOA vom 12.1. 2016 liegt erst sehr kurzfristig vor. Darin wird zum wiederholten Mal deutlich, dass das aktuelle Angebot in Form von Horten weder quantitativ noch qualitativ den Bedürfnissen der Schüler und Eltern gerecht wird. Eine abschließende Beratung in unserer Fraktion über Maßnahmen zur Verbesserung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen konnte nicht erfolgen, da wir Ergänzungen des Schulentwicklungsplanes für nötig halten, die mit allen Beteiligten zu beraten sind.
2. Es wird im o.g. SOA-Protokoll auch deutlich, dass im Hortbereich eine reine Mangelverwaltung stattfindet und pädagogische Gesichtspunkte der Förderung der Entwicklung von Kindern kaum noch stattfinden. Hortplätze werden nur unter engen sozialen Kriterien vergeben, besonderer Förderbedarf von Kindern, die nicht unter die Kriterien fallen, für die aber dennoch eine Ganztagsbetreuung pädagogisch angesagt wäre, können kaum berücksichtigt werden.
3. Das gesetzlich vorgegebene Konzept der Horte stammt aus dem letzten Jahrhundert. Die Landesregierung will es nicht reformieren, weil Sie stattdessen auf Offene Ganztagschulen (OGS) setzt. S. Internetauftritt: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Ganztagschulen/ganztagschulen_node.html
Das wird insbesondere auch daran deutlich, dass inzwischen die Landesregierung einerseits Hortmittel auch für OGS freigibt und andererseits nicht daran denkt, entgegen allgemeiner pädagogischer Erkenntnis, die Hortgruppengrößen an die Größen von Elementargruppen anzupassen und aufzustocken. D.h. Hort nur 15 Kinder, Elementar: 20 Kinder soll. Wer versteht

das? Heute gilt als pädagogisch wertvoll: Kleine Kinder – Kleine Gruppen und nicht (wie früher) Große Kinder -Kleine Gruppen.

4. Aufgrund des akuten des Personalmangels bei ErzieherInnen und Sozialpädagogischen Assistentinnen können weitere Hortgruppen nur zulasten von Krippen und Elementargruppen gegründet werden. - Der SOA hat im letzten Jahr mehrfach vorgetragen bekommen, dass Kita-Gruppen mit Vorschulkindern kaum mehr ordentlich zu besetzen sind und Schließungen von Fall zu Fall nicht mehr auszuschließen sind. Ist es da nicht sinnvoller, knappes Personal dort einzusetzen, wo es Rechtsansprüche gibt, und nicht zusätzlich im Bereich freiwilliger Leistungen wie den Horten?
5. Wir müssen erkennen, das Projekt Kinder und Beruf ist voll aufgegangen. Die Nachfrage ist gigantisch, die Wirtschaft boomt und der Bund profitiert kräftig. Eltern, die ihre Kinder nachmittags im Kindergarten hatten, erwarten auch Nachmittagsschulen. Die Politik hat landesweit versäumt, ausreichend Ausbildungsplätze für Fachkräfte für Kitas anzubieten und für die Ausbildung zu werben. D.h. die Rechnung Ganztagsschulbetreuung mit Kitamitteln (Horten) allein geht nicht mehr auf. Andere Menschen müssen für die Ganztagsbetreuung gewonnen werden, z.B. Sporttrainer (Vereine), Künstler, Instrumentallehrer, Sozialarbeiter, und viele andere mehr, um die gewaltige Nachfrage zu befriedigen. Das geht nicht mehr mit Horten allein. Dazu müssen die Schulen gemeinsam mit den „notleidenden“ Eltern Ganztagschulkonzepte erarbeiten. Die ersten Schritte erfolgen bereits: „Pädagogischer Mittagstisch“ und VHS-Kurse an der Grundschule am Schloss. Das ist ausbaufähig.
6. Was sollte jetzt sofort passieren? Die Planung von OGS dauert. Da wir personell, räumlich und finanziell am Limit sind, ist die Gründung von weiteren 15 Kinder Hortgruppen kaum mehr sinnvoll möglich. Die bedeutenste Möglichkeit, kurzfristig bis zu 30 % mehr Hort-Plätze zur Verfügung zu stellen, ist das „Aufbohren“ der Gruppen auf 20 Kinder mit der Notfall-Einzelbegründung: sonst können die Eltern eben nicht arbeiten gehen. Die Heimaufsicht sollte zustimmen können, wenn wir nicht eine Dauereinrichtung daraus machen, zusätzliches Hilfspersonal in den Gruppen einsetzen (Konzept: 2 Erwachsene pro Gruppe) und die Ermöglichung von OGS im Schulentwicklungsplan in Aussicht stellen.
7. Gibt es noch weitere Ideen? Alle Fraktionen sind gefragt? Wir brauchen eine gute, verlässliche und ausreichende Ganztagsschulbetreuung an unseren Grundschulen. Wenn Lehrer, Eltern und Stadt das erreichen wollen, werden wir die Mangelverwaltung schnell überwinden und gute pädagogische Chancen für alle Grundschul Kinder in Ahrensburg ermöglichen.

gez. M. Stukenberg